



Zahnerhaltung 2.0 – es geht voran!

Prof. Dr. Roland Frankenberger

Präsident der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ)
Präsidiumsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie (DGET)
Präsidiumsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGK)



Bis Ende 2011 hatte es sich endlich in ganz Deutschland herumgesprochen: Die GOZ erlaubt(e) eine Analogabrechnung von Kompositrestaurationen über die entsprechenden Inlaypositionen. Anfang 2012 war das mit der Einführung der neuen GOZ bereits wieder Makulatur. Mit der Endodontologie war das ähnlich, die GOZ 2012 hat auch hier zu spürbaren Veränderungen geführt, welche auch bereits seitens der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahn-

Und am Ende des Tages ist das bedingungslose Vertrauen unserer Patienten in unsere Arbeit gepaart mit ihrer Zufriedenheit für uns als zahnerhaltend tätige Ärzte viel wichtiger als der ein oder andere Euro. Es geht voran – die Patienten denken um, das Bewusstsein verändert sich und die Zahnerhaltung wird davon profitieren. In jeder Hinsicht.

ärztliche Traumatologie (DGET) in der DGZ kommentiert wurden. Trotzdem gewinnt man gerade vor dem Hintergrund der Vergütung immer wieder den Eindruck, dass Zahnerhalter Idealisten sind, denn Honoraranreize existieren meist eher für weniger minimalinvasive und weniger zahnerhaltende Maßnahmen.

Umso erfreulicher ist es, dass zum Beispiel der Fokus das Thema Zahnerhaltung jüngst sogar zur Titelstory gemacht hat. Auch wenn das Thema Bleaching überproportionalen Platz einnahm, so ist es doch prinzipiell begrüßenswert, dass unser Thema auch für die allgemeine Presse interessant wird, da man offensichtlich erkennt, dass Zahnerhaltung etwas Gutes ist. Auch Ärztelisten für Parodontologie und Endodontologie, die ebenfalls im Fokus erschienen, waren längst überfällig und notwendig. Hier sei aber die Bemerkung

erlaubt, dass kein Zahn krank „auf die Welt kommt“. Wo sind die Ärztelisten für Kinderzahnheilkunde, Präventivzahnmedizin und minimalinvasive Zahnerhaltung?

Aber wir wollen nicht undankbar sein. Wir alle spüren, dass sich etwas tut – immer mehr Patienten wissen es sehr wohl zu schätzen, dass wir mit Zahnerhaltung eben genau das tun, was Patienten primär wollen – ihre Zähne erhalten: Prävention, minimalinvasive Therapie, Parodontologie und Endodontologie führen zu längerer Lebensdauer unserer Zähne, so einfach ist das. Und am Ende des Tages ist das bedingungslose Vertrauen unserer Patienten in unsere Arbeit gepaart mit ihrer Zufriedenheit für uns als zahnerhaltend tätige Ärzte viel wichtiger als der ein oder andere Euro. Es geht voran – die Patienten denken um, das Bewusstsein verändert sich und die Zahnerhaltung wird davon profitieren. In jeder Hinsicht.

Mit den besten Wünschen,
Ihr Prof. Dr. Roland Frankenberger

Präsident der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ), Präsidiumsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie (DGET), Präsidiumsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGK)

ZWP online

Alle mit Symbolen gekennzeichneten Beiträge sind in der E-Paper-Version der jeweiligen Publikation auf www.zwp-online.info mit weiterführenden Informationen vernetzt.

